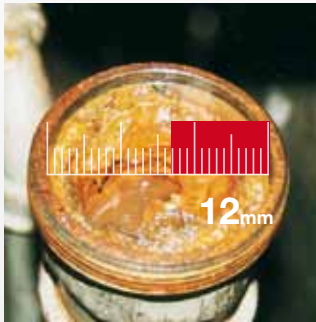




Die Situation im September 1999

Eibelsstadt hat einen Wasserhärtegrad von 42 °dH.

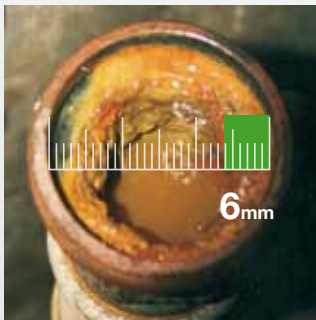
Die Stadt Eibelsstadt hat in verschiedenen städtischen Gebäuden und Einrichtungen Probleme mit den Rohrleitungsnetzen. Testweise wird der magnetic Kalkumwandler eingesetzt. Als Testobjekt wird die Grundschule ausgesucht.



Vorher

Teststrecke am 27.09.1999

Abb. 1 zeigt den Einblick in den vertikal verlaufenden Leitungsabschnitt. Die Kalkablagerungen haben bereits 60-70% der Rohrleitung zugesetzt. Die Ablagerungen sind hart und lassen sich nicht lösen.



Nachher

Teststrecke am 13.04.2000

Abb. 2 zeigt denselben Einblick wie Abb. 1. Ca. 20% der harten Kalkablagerungen sind bereits gelöst. Die oberste Kalkschicht ist teilweise weich und lässt sich mit dem Finger leicht entfernen. Der restliche Kalk ist noch hart. Man sieht deutlich den jetzt größeren Querschnitt.

Zusammenfassung der Testergebnisse

- In dem Rohrleitungsabschnitt haben sich in der gesamten Testphase keine neuen Kalkablagerungen gebildet.
- In dem Rohrleitungsabschnitt haben sich während der Testphase teilweise die harten Ablagerungen gelöst.
- In dem Rohrleitungsabschnitt sind die harten Verkalkungen teilweise aufgeweicht.
- Dies führt zu einer zuverlässigen Schutzschicht gegen weitere Korrosion.

Kurzdokumentation der Testergebnisse April 2000 Stadt Eibelsstadt



Anmerkung: Alle Bilder wurden am 27.09.1999 und am 13.04.2000 von der Firma magnetic in der Grundschule in Eibelsstadt gemacht. Zum Zeitpunkt der Aufnahmen waren jederzeit Mitarbeiter der Stadt Eibelsstadt anwesend.



Firma
Magnetic
Bader & Cidic OHG
Rudolf-Hausner Str. 4

74653 Künzelsau

— Landkreis Würzburg —
Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt
97246 Eibelstadt · Marktplatz 2
Telefon 09303/9061-0
Telefax 09303/8483
Sachbearbeiter: -----
Sachgebiet-Nr.: 10/BM/Obm

Datum: 23.05.2000

PERMANENT-MAGNETISCHER KALKUMWANDLER

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Einsatz von aqua – VALOMA Kalkumwandler in der Grundschule der Stadt Eibelstadt hat nach einer Testzeit von sechs Monaten ein hervorragendes Ergebnis erzielt.

Vor dem Einbau standen wir vor der Frage, ob die Leitungen komplett erneuert werden müssen. Nach der Testdauer mit o.g. Kalkumwandler konnten wir feststellen, daß die zu Korrosionsschäden führenden Kalkablagerungen nicht nur verhindert werden konnten, sondern auch vorhandene deutlich abgebaut wurden. Wir nehmen nun an, daß kalkbedingte Reparaturen im Leitungssystem in nächster Zeit ausbleiben.

Die niedrigen Anschaffungskosten der Geräte und die einfache Installation sind im Verhältnis zu den bisherigen Reparaturaufwendungen sehr geringfügig, so daß wir auch die anderen städtischen Gebäude mit dieser Einrichtung ausstatten werden.

Als Referenz stehen wir Ihnen gerne zur weiteren Verfügung und verbleiben


(Koch)
1. Bürgermeister